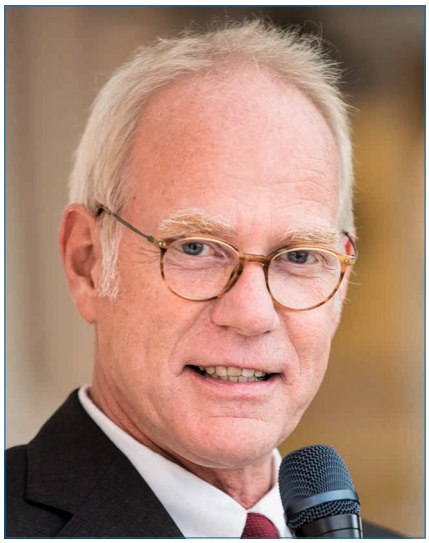
PV-Info

Rundbrief des Evangelischen Pfarrvereins in Westfalen

Nr. 1 / April 2024

Liebe Mitglieder!
Präses Rücktritt, ForuM-Studie, Kirchengemeindeleitungserprobungsgesetz, Finanzsituation, IPTs, Nachwuchsmangel, Überarbeitung der Kirchenordnung … Die Liste der Aufgaben und Probleme in unserer Kirche ist lang.



Sie alle, liebe Mitglieder, erleben den Druck täglich. Umso wichtiger erschien es uns im Vorstand, in diesem Jahr einmal einen Pfarrtag nur mit Personen aus unserer Landeskirche zu veranstalten.

Am 3. Juni wollen wir in Bochum mit Kirchenrätin Daniela Fricke, der Personaldezernentin Katrin Göckenjan-Wessel und dem Theologischen Vizepräsidenten Ulf Schlüter einige Schwerpunkte aus diesem Tableau diskutieren.

Natürlich werden auch Gäste aus anderen Pfarrvereinen am Pfarrtag teilnehmen, doch belassen wir es in diesem Jahr bei einem Grußwort, nämlich das des neuen Verbandsvorsitzenden Pfarrer Eckehard Möller aus Dresden. Er ist der Nachfolger von Andreas Kahnt.

Viele der angesprochenen Themen sind auf dem Weg – so haben wir beispielsweise in Münster in unserer Gemeinde ein Schutzkonzept erstellt, und ich weiß, dass ganz viele Gemeinden sich auch damit beschäftigen. Damit ist es allerdings nicht getan. Die ForuM-Studie wirft vielmehr grundsätzliche Fragen hinsichtlich der Institution Kirche auf. Wie wichtig der Perspektivwechsel hin zu den Betroffenen ist, hat der Vorstand bereits in der letzten Ausgabe von PV-Info betont. Nicht zuletzt deshalb haben wir uns im Vorstand dazu entschlossen, ein Zitat des Theologischen Vizepräsidenten Ulf Schlüter aufzunehmen und dem Pfarrtag die Überschrift »EKvW – irritiertes System« zu geben.

Wir wollen uns in Bochum den ganzen Vormittag Zeit für das Gespräch mit den Gästen aus dem Landeskirchenamt und untereinander nehmen.

Nach der Mittagspause folgt dann, wie üblich, die Mitgliederversammlung – den genauen Ablauf finden Sie mit der Einladung in dieser Ausgabe von PV-Info. Ich freue mich auf ein Wiedersehen in Bochum und grüße Sie alle herzlich!

Jan-Christoph Borries, Vorsitzender

Der Neue: Eckehard Möller

Seit letztem Jahr ist Eckehard Möller der Vorsitzende des Verbandes evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer in Deutschland. Nach seiner Wahl kündigte Möller laut an: »Eines meiner zentralen Ziele ist die Stärkung des Verbandes in der öffentlichen Wahrnehmung, gerade auch als berufsständische Vertretung gegenüber der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).« Eine wichtige Aufgabe des Verbandes sei zudem »Orientierungshilfe in Zeiten eines sowohl gefühlten als auch tatsächlichen Bedeutungsrückgangs der Kirchen«.

cat

Inhalt

Einladung zum Pfarrtag
Das Thema: EKvW – irritiertes System 2

Nachruf
Dank an Karl-Friedrich Wiggermann 4

Bitte der Geschäftsstelle
Wenn sich die Adresse ändert … 4

Buchtipp
Die organisierte Kirche der Zukunft 5

Ordinationsjubiläen
Zeit für Erinnerungen 6

Bewerben für den Sozialpreis innovatio
Chance für Ideen, Projekte und Initiativen 8

Personalnachrichten der Theologinnen und Theologen.
Berichtszeitraum Januar 2024 bis März 2024 9

EKvW – irritiertes System

Ein Kommentar zum Thema

Gut, dass es diesen speziell westfälischen Pfarrtag geben wird. Das dachte ich beim ersten Lesen des Editorials und der Einladung. Dass das System westfälische Landeskirche irritiert ist, leuchtet mir unmittelbar ein.

»Es muss sich was ändern, damit es besser wird!« Ein viel zitierter Satz aus den Strukturdiskussionen der letzten Jahrzehnte. Ein richtiger Satz. Richtig ist im Rückblick aber auch: »Dass sich was ändert, bedeutet nicht zwangsläufig, dass es besser wird!« Und ein weiterer richtiger Satz aus der Plattitüden-Kiste gehört dazu: »Hinterher ist man immer schlauer!« Aber trotzdem: »Vorher denken hilft!«

Zum »Vorher denken hilft!« ist der Pfarrtag ein geeigneter Ort, weil er Informationen zur Sache bietet, zum Diskurs einlädt, Sichtweisen weitet, Raum für unterschiedliche Blickwinkel öffnet, den Blick für mögliche Konsequenzen schärft und zu reflektierten Positionierungen führen kann.

Positionierungen werden gebraucht in einem irritierten System. Denn es ist nicht ein »Irritatiönchen« mal hier und da. Es sind Irritationen, die die Gestalt der westfälischen Kirche betreffen. Per Definitionem ist Irritation der Effekt eines physischen oder psychischen Reizes, beziehungsweise einer Erregung – meist mit negativer Konnotation. Wer hat das nicht gespürt zum Beispiel beim Rücktritt der Präses?

Die landeskirchliche Sondersynode hat im März diesen Jahres beschlossen, dass die Präses-Neuwahl auf der Landessynode im November stattfinden soll. Beschlossen wurde auf der Sondersitzung der Synode darüber hinaus, dass das Amt in den kommenden Jahren neu zugeschnitten werden soll. Im Rahmen einer Revision der Kirchenordnung sollen die Aufgaben einer/eines Präses einer kritischen Betrachtung unterzogen werden.

Das Kirchengemeindeleitungserprobungsgesetz (KGLEG) stellt Anfragen an die presbyterial-synodal verfasste Kirche. Ist sie an ihre Grenzen gekommen?

Der Umgang mit den Erkenntnissen der ForuM-Studie wird Kirchenleitende weiter beschäftigen, und Schutzkonzepte müssen flächendeckend her. »Als Kirche seid Ihr da schon echt weit!«, meinte kürzlich eine Kollegin, die Schutzkonzepte im Bereich der Sportvereine initiiert. Hat sie recht?

Die Erwartungen an die interprofessionellen Pastoralteams (IPTs) sind hoch – inzwischen auch von den Theologiestudierenden. Machen IPTs den Pfarrberuf attraktiver? Die niedrige Zahl der Theolgiestudierenden signalisiert, dass er unattraktiv geworden ist.

So weit das »unvollendete« Tableau der Irritationen. Stabilität auf schwankendem Boden wird gesucht. Es geht um Resilienz für das System Kirche. Damit nicht das passiert, wovor Marketing-Fachleute warnen:

Wenn Werbung wiederholt Irritationen, Gefühle von Verunsicherung und Störungen auslöst, führt das zu einer Abwehrhaltung bei den Rezipient*innen. Die Akzeptanz und Überzeugungswirkung werden herabgesetzt.

Dafür ist mir das Produkt Kirche zu schade! ■

Christa A. Thiel

Einladung zum Westfälischen Pfarrtag 2024 sowie zur Mitgliederversammlung des Pfarrvereins am 3. Juni 2024 in Bochum im Q1 – Haus für Kultur, Religion und Soziales

Pfarrtag

9.30 Uhr	Stehkaffee
10.00 Uhr	Andacht Theologischer Vizepräsident Ulf Schlüter
10.30 Uhr	Begrüßung / Grußwort
10.45 Uhr	**»EKvW – irritiertes System«** Einführung und Gespräch mit Gästen aus dem Landeskirchenamt: Oberkirchenrätin Göckenjan-Wessel, Personaldezernentin Kirchenrätin Daniela Fricke, Stabsstelle »Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung« Theologischer Vizepräsident Ulf Schlüter
13.00 Uhr	Mittagspause

Mitgliederversammlung

13.45 Uhr

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorsitzenden für das Jahr 2023
3. Aussprache
4. Bericht des Kassenführers für das Jahr 2023
5. Bericht der Kassenprüfung für das Jahr 2023
6. Entlastung des Kassenführers
7. Entlastung des Vorstandes
8. Anträge
9. Verschiedenes

15.00 Uhr Reisesegen

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per Mail oder beiliegender Postkarte möglichst **bis zum 20. Mai 2024** an.
Bitte vermerken Sie auf Ihrer Anmeldung zusätzlich zu Ihrem Namen und Vornamen:

- Teilnahme am Pfarrtag
- Teilnahme an der Mitgliederversammlung
- Begleitung durch (Name und Vorname)

Anmeldung an:
Michaela Komor
Ev. Pfarrverein in Westfalen e. V.
E-Mail: komor@pfarrverein-westfalen.de

Tagungsadresse:
Q1 – Haus für Kultur, Religion und Soziales im Westend
Halbachstr. 1
44793 Bochum

Dank an Karl-Friedrich Wiggermann

Am 11. Februar diesen Jahres verstarb Pfarrer Karl-Friedrich Wiggermann im Alter von 83 Jahren. Die Mitglieder des Pfarrvereins haben Karl-Friedrich Wiggermann über viele Jahre als Schriftleiter des Pfarrvereins kennen und schätzen gelernt. In ungezählten Rezensionen und Berichten und nicht zuletzt als Herausgeber der Festschrift »Impulse« zum 100jährigen Jubiläum des Vereins im Jahr 2001 hat Pfarrer Wiggermann für unseren Verein wertvolle Dienste geleistet.

Seine tiefe Kenntnis der jeweils aktuellen theologischen Diskussionen habe ich persönlich immer bewundert und mich mit ihm auch auf zahlreichen gemeinsamen Autofahrten darüber austauschen können.

Auf seiner Beerdigung in Münster haben wir mit seiner Familie die Botschaft der Auferstehung gemeinsam gefeiert und österliche Lieder angestimmt. So konnten wir getrost Abschied nehmen, und ich konnte als Vorsitzender seiner Frau und der Familie den tief empfundenen Dank des Pfarrvereins für viele Jahre des Dienstes übermitteln. ■

Jan-Christoph Borries

Wenn sich die Adresse ändert …

Bitte an die Mitglieder

Michaela Komor pflegt die Datenbank des Pfarrvereins. Dabei stellt sie fest, dass es immer wieder vorkommt, dass sich bei Umzug die neuen Adressen nicht ermitteln lassen. Sie wendet sich deshalb mit folgender Bitte an die Mitglieder:

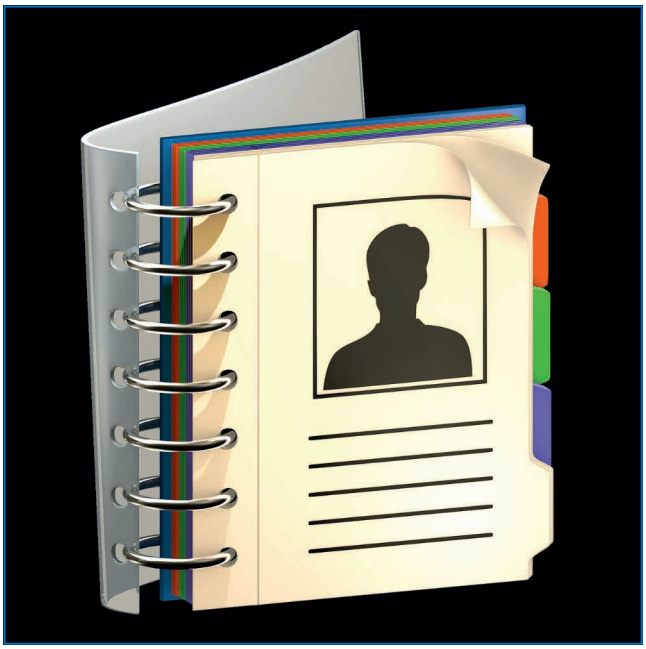
Liebe Leser*innen,
der Alltag von uns allen ist oft sehr hektisch, und vieles muss täglich bedacht werden. Ganz besonders, wenn man umzieht.

Da kann es schon mal passieren, dass die Umzugsmeldung an unseren westfälischen Pfarrverein »untergeht«.

Das ist verständlich, aber leider haben wir mittlerweile viele Adressen, die nicht mehr aktuell sind. Aus Datenschutzgründen darf die Landeskirche uns keine Auskunft geben. Eine Recherche im Internet ist nicht immer erfolgreich. Besonders dann nicht, wenn jemand in den Ruhestand wechselt oder aus dem Studium ins Vikariat bzw. von dort in eine Pfarrstelle.

Deshalb bitte ich Sie ganz herzlich um folgendes: Sollten Sie den Wohnort gewechselt haben, so teilen Sie uns doch bitte Ihre neue Anschrift mit – am besten per Mail an komor@pfarrverein-westfalen.de.

Oder postalisch an:
Michaela Komor
Evangelische Kirchengemeinde Brackel
Flughafenstraße 7–9
44309 Dortmund



Ich werde mich dann der Adressänderung annehmen und in unserer Mitgliederdatei aktualisieren.

Lieben Dank für Ihre Mithilfe!

Michaela Komor

Die organisierte Kirche der Zukunft

Martin Grahl, Jahrgang 1958, hat schon an sehr unterschiedlichen Orten pastoralen Dienst geleistet. Zur Zeit ist er Pastor auf Kreta in Heraklion im Rahmen eines Auslandsdienstes im Auftrag der EKD. Nach dem Theologiestudium am Sprachenkonvikt in Berlin (Ost) war er Pastor in Conow, Schwerin, Lettland und zuletzt bis zur Erreichung des Altersruhestandes auf Fehmarn. Immer wieder ist er publizistisch tätig. Sein neuestes Buch »Die organisierte Kirche der Zukunft« empfiehlt Dr. Hans-Joachim Ramm allen, die sich Gedanken um die Zukunft der Kirche machen.

Immer wieder tauchen in den Medien Schlagzeilen auf wie »Tausende verlassen die Kirche«. Selbst Fernsehsender wie etwa RTL bringen diese »News« in ihren Hauptnachrichten.

Die Kirchen sind »zutiefst verunsichert« (1) und suchen aus »Angst vor zunehmender Bedeutungslosigkeit« nach Erfolgsrezepten. (1) Mit der vorliegenden Schrift will der Verfasser kein neues Rezeptbuch vorlegen, aber auf Gefahren aufmerksam machen.

Martin Grahl

Er warnt davor, in Gottesdiensten eine Art religiöses Theater zu sehen und Amtshandlungen als Events zu verkaufen. (132) Nach Mustern der Verwaltung wird von oben regiert, eigenständigen Kirchengemeinden wird aufgrund einer Zentralisation, was als Regionalisierung verkauft wird, in nicht wenigen Feldern die Gestaltungsmöglichkeit genommen.(145) Es entstehen zahlreiche Pfarrstellen außerhalb der Orts-Gemeinde, kirchenleitende Organe werden – wie der Staat es uns vormacht – über die Maßen aufgebläht, und somit entfernt sich »Kirche« immer mehr von ihren Mitgliedern.

Grahl geht es um die Bedeutung des geistlichen Lebens, in dessen Mittelpunkt der Gottesdienst steht und sieht es kritisch, »wenn Verwaltungen und gewählte Gremien sich nicht unter, sondern über Gemeinden und Liturgie stellen, das geistliche Leben zum Beispiel durch Verschlankung ›effizient‹ machen wollen, wie in Digitaler Kultur üblich«. (53)

Der Autor fragt in seiner Studie nach, inwieweit sich »Kirche« auf die Digitale Kultur einlassen will, in der die »Rede von Gott zu einer Art Datensatz« (59) mutiert. Dass – wie in der sonst digitalen Praxis erfahrbar – dieses Instrument nur schwer zu beherrschen ist (vgl. 86), muss den Verantwortlichen in den Kirchen bei ihrem Handeln bewusst sein.

»Wie soll sich die Kirche verhalten? Erfolg verspricht, sich auf all dies Neue einzulassen. Wer nicht im Netz präsent ist, ist schon fast tot. Doch das Netz hat seine Gesetze. […] Es ist eine Kritik der medialen, digitalen Vernunft vonnöten, das sehen die Kulturkritiker bereits seit Jahren. Nur in der Kirche ist das kaum ein Thema. Wir sind von öffentlicher Zustimmung abhängig. Mitschwimmen ist angesagt.« (1)

Martin Grahl geht all diesen Problemfeldern nach und entwickelt hinter den Fragestellungen als Gegenpol den Gottesdienst und liturgisches Denken als die Mitte kirchlichen und geistlichen Lebens. Ein wichtiges theologisches Buch, das sicher auch zu kontroverser Diskussion führen kann, an dem aber kaum jemand vorbei kommt, der sich ernsthaft Gedanken über die Zukunft von Kirche macht. ■

Dr. Hans-Joachim Ramm

Martin Grahl: Die organisierte Kirche der Zukunft, Fehmarn 2023, 174 S. Das Buch ist im Verlag tredition erschienen als Druckausgabe (ISBN 978-3-347-92858-9) und E-book (ISBN 978-3-347-92859-6).

Zeit für Erinnerungen

Westfälische Pfarrer*innen feiern Ordinationsjubiläen in Villigst

Seit 10, 25, 50, 60 und sogar 70 Jahren sind sie im Dienst der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW): Die Pfarrerinnen und Pfarrer, die auf Einladung der Landeskirche am 28. und 29. Februar in Villigst mit Gottesdienst und Empfang gemeinsam ihr Ordinationsjubiläum feierten.

Auf dem Programm standen neben Grußadressen aus dem Pfarrverein und der Landeskirche und musikalischen Einlagen eine Interviewrunde mit Pfarrpersonen der unterschiedlichen Jahrgänge, die von den Einmaligkeiten und Alltäglichkeiten, vom Glück und von Zumutungen, von den Anfängen und vom Erreichten und auch von Erheiterndem und Skurrilem ihres Berufs zu erzählen wussten. Genug Gesprächsstoff für die Zuhörenden, die dies zum Anlass nahmen, an den Tischen ihre Erinnerungen zu teilen.

Besonders geehrt wurde Pfarrerin Ilse Hartmann, die auf stolze 70 Jahre Dienst an Wort und Sakrament zurückblickt und offensichtlich in bester Laune angereist war. Im Jahr 1954 wurde sie »eingesegnet«, wie heute in ihrer Personalakte nachzulesen ist. Das Wort »ordiniert« ist mit dickem Strich durchgestrichen. Denn die Ordination von Frauen in der EKvW wird in diesem Jahr zarte 50 Jahre alt. ■

Ilse Hartmann wurde vor 70 Jahren »ordiniert«.

Sie wurden vor 50 Jahren ordiniert.

Sie wurden vor 25 Jahren ordiniert.

Sie wurden vor zehn Jahren ordiniert.

Chance für Ideen, Projekte und Initiativen

Der Sozialpreis innovatio 2024

Die Themen des innovatio für 2024 sind sozial gerechter Klimaschutz, Frieden, Versöhnung und Demokratie. Projekte und Initiativen, die sich dieser drängenden Probleme annehmen, die nachhaltigere und friedlichere Handlungsperspektiven eröffnen und in die Zukunft weisen, können sich für den Preis bewerben und finden auf dem Innovationskongress im November in Berlin spannende Netzwerkpartner*innen und Impulse.

Der Sozialpreis innovatio ist von dem Versicherer im Raum der Kirchen gestiftet, wird durch »chrismon – Das evangelische Magazin« gefördert und durch die Bank im Bistum Essen (BIB) unterstützt. Schirmherren sind die Präsident*innen des Deutschen Caritasverbandes und der Diakonie Deutschland.

Die ausgezeichneten Projekte werden im Gesamtwert von bis zu 15.000 Euro gefördert. Aus den Bewerbungen werden in einem mehrstufigen Verfahren die Gewinner-Projekte auf Grundlage transparenter Kriterien ermittelt.

Für die Jurys spielen die Größe des Projekts oder des Trägers keine Rolle. Der Sozialpreis innovatio zeichnet Ideen, Praktiken, Organisationsmodelle und Projekte aus, die neben den definierten Grundanforderungen für soziale Projekte konfessioneller Träger auch einen besonders hohen Innovationsgrad im Hinblick auf eine gerechte und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft haben. Dafür werden in jedem Zyklus zwei gesellschaftliche Herausforderungen im Besonderen in den Blick genommen. Im Jahr 2024 wird der innovatio soziale Innovationen auszeichnen, die sich für sozial gerechten Klimaschutz sowie Frieden und Versöhnung einsetzen.

Folgende Preisgelder werden vergeben:

Hauptpreis

Der Hauptpreis wird an Projekte vergeben, die sich in innovativer Weise der drängenden Probleme im Bereich Frieden, Demokratie oder Klimaschutz annehmen und neue nachhaltige Handlungsperspektiven eröffnen, die in die Zukunft weisen. Das Projekt geht die gegenwärtigen Herausforderungen nicht nur mit Kreativität, Mut und neuen Ideen an, sondern ist auch hinsichtlich der Wirksamkeit gut durchdacht. Das ausgewählte Projekt entspricht damit mehr als andere den Kriterien zur Auswahl von »Sozialen Innovationen« für den Sozialpreis innovatio.
Preis: 6.000 Euro

Nebenpreise

Preis »genial einfach«

Preis für ein Projekt, das sich niederschwellig und einfach umsetzen lässt und es verdient, noch weiter im Bereich der Kirchen und der kirchlichen Wohlfahrt bekannt gemacht zu werden.
Preis: Unterstützung durch eine Kommunikationsagentur im Wert von 3.000 Euro

Preis »beste Idee«

Preis für ein Projekt, das sich durch eine besonders gute Idee auszeichnet, aber bislang eher im prototypischen Status ist und es verdient, wirksam umgesetzt zu werden.
Preis: Unterstützung durch Gründungsberatung (im Sinne einer Ausbaubegleitung) im Wert von 3.000 Euro

Publikumspreis

Der Publikumspreis wird vor Ort während der »Messe-Zeit« der Innovationskonferenz am 21.11.2024 in Berlin durch die Besucher*innen der Stände per Online-Voting ermittelt.
Preis: 3.000 Euro

Bewerbungsschluss ist am 1. Juni 2024.
Weitere Informationen und das Bewerbungsformular unter **www.innovatio-sozialpreis.de**.

Personalnachrichten der Theologinnen und Theologen

Berichtszeitraum Januar 2024 bis März 2024

Die Personalnachrichten sind nach Anlass, Zeit und Name geordnet. Der Berichtszeitraum bezieht sich nicht nur auf Ereignisse, die in dieser Zeit passiert sind, sondern auch auf Ereignisse, die in dieser Zeit bekannt wurden, wie beispielsweise der beabsichtigte Eintritt in den Ruhestand.

Ordinationen

Pfarrerin Mara Schwäbe am 3. Dezember 2023 in Altena

Berufungen in den Probedienst

Zum 1. April 2024 als Pfarrerin/Pfarrer im Probedienst:
Lisa-Maria Bürger
Maximilian Dietrich
Dr. Marcel Freitag
Luisa Großelohmann
Martha Nooke

Berufungen

Pfarrer Tobias Bergmann zum Pfarrer der 2. »Vertretungspfarrstelle im Übergang« im Gestaltungsraum II – Ev. Kirchenkreis Dortmund

Pfarrer Michael Brandt zum Pfarrer der 4. gemeinsamen »Vertretungspfarrstelle im Übergang« im Gestaltungsraum VIII – Ev. Kirchenkreis Herford, Ev. Kirchenkreis Lübbecke, Ev. Kirchenkreis Minden und Ev. Kirchenkreis Vlotho

Pfarrer Ingo Göldner zum Pfarrer der 4. Verbandspfarrstelle »Vertretungspfarrstelle im Übergang« des Verbandes der Ev. Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg

Pfarrer Johann-Christian Grote zum Pfarrer der 1. gemeinsamen »Vertretungspfarrstelle im Übergang« im Gestaltungsraum IV – Ev. Kirchenkreis Hagen, Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten und Ev. Kirchenkreis Schwelm

Pfarrerin Stefani Haferung zur Pfarrerin der 1. gemeinsamen »Vertretungspfarrstelle im Übergang« im Gestaltungsraum IX – Ev. Kirchenkreis Bochum, Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid und Ev. Kirchenkreis Herne

Pfarrerin Ruth Hansen zur Pfarrerin der 2. gemeinsamen »Vertretungspfarrstelle im Übergang« im Gestaltungsraum III – Ev. Kirchenkreis Iserlohn und Ev. Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg

Pfarrerin Elke Hansmann zur Pfarrerin der 1. Verbandspfarrstelle »Vertretungspfarrstelle im Übergang« des Verbandes der Ev. Kirchenkreise Bielefeld, Gütersloh, Halle und Paderborn

Pfarrerin Kerstin Jacobsen zur Pfarrerin der 4. Verbandspfarrstelle »Vertretungspfarrstelle im Übergang« des Verbandes der Ev. Kirchenkreise Bielefeld, Gütersloh, Halle und Paderborn

Pfarrer Thomas Janetzki zum Pfarrer der 2. gemeinsamen »Vertretungspfarrstelle im Übergang« im Gestaltungsraum IV – Ev. Kirchenkreis Hagen, Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten und Ev. Kirchenkreis Schwelm

Pfarrerin Antje Lewitz-Danguillier zur Pfarrerin der gemeinsamen Pfarrstelle des Ev. Kirchenkreises Herne (8. Kreispfarrstelle) und der 3. gemeinsamen »Vertretungspfarrstelle im Übergang« im Gestaltungsraum IX – Ev. Kirchenkreis Bochum, Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid und Ev. Kirchenkreis Herne

Pfarrerin Bärbel Knecht zur Pfarrerin der 9. Kreispfarrstelle des Ev. Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein

Pfarrerin Anne-Kathrin Koppetsch zur Pfarrerin der 1. »Vertretungspfarrstelle im Übergang« im Gestaltungsraum II – Ev. Kirchenkreis Dortmund

Pfarrerin Ulrike von Mayer zur Pfarrerin der 3. gemeinsamen »Vertretungspfarrstelle im Übergang« im Gestaltungsraum III – Ev. Kirchenkreis Iserlohn und Ev. Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg

Pfarrer Georg Mikulski zum Pfarrer der 3. Verbandspfarrstelle »Vertretungspfarrstelle im Übergang« des Verbandes der Ev. Kirchenkreise Bielefeld, Gütersloh, Halle und Paderborn

Pfarrer Niels Nieborg zum Pfarrer der 2. Verbandspfarrstelle »Vertretungspfarrstelle im Übergang« des Verbandes der Ev. Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg

Pfarrer Hendrik Rethemeier zum Pfarrer der 3. gemeinsamen »Vertretungspfarrstelle im Übergang« im Gestaltungsraum VIII – Ev. Kirchenkreis Herford, Ev. Kirchenkreis Lübbecke, Ev. Kirchenkreis Minden und Ev. Kirchenkreis Vlotho

Pfarrerin Vera Rosin zur Pfarrerin der gemeinsamen Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Schwerin-Frohlinde und der 4. gemeinsamen »Vertretungspfarrstelle im Übergang« im Gestaltungsraum IX – Ev. Kirchenkreis Bochum, Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid und Ev. Kirchenkreis Herne

Pfarrer Konrad Schrieder zum Pfarrer der 1. gemeinsamen »Vertretungspfarrstelle im Übergang« im Gestaltungsraum VI – Ev. Kirchenkreis Soest-Arnsberg

Pfarrerin Susanne Stock zur Pfarrerin der 1. Verbandspfarrstelle »Vertretungspfarrstelle im Übergang« des Verbandes der Ev. Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg

Pfarrer Christian Marcus Weber zum Pfarrer der 2. Pfarrstelle der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Hilchenbach, Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein

Pfarrer Wolfgang Weiß zum Pfarrer der 3. Verbandspfarrstelle »Vertretungspfarrstelle im Übergang« des Verbandes der Ev. Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg

Pfarrerin Christiane Zina zur Pfarrerin der 2. Verbandspfarrstelle »Vertretungspfarrstelle im Übergang« des Verbandes der Ev. Kirchenkreise, Bielefeld, Gütersloh, Halle und Paderborn

Beurlaubungen

Pfarrer Rudolf Rahn, weiterhin für die Zeit vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 (§ 71 PfDG.EKD)

Pfarrerin Renata Pense, 1. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Hiddenhausen, Ev. Kirchenkreis Herford, für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis 31. Juli 2024 (§ 71 PfDG.EKD)

Versetzungen

Pfarrer Carsten Schleisiek, Ev. Kirchenkreis Paderborn, mit Wirkung vom 1. April 2024 zur Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe (§ 79 PfDG.EKD)

Pfarrer Daniel Matthias Wilke, Ev. Kirchenkreis Schwelm, mit Wirkung zum 1. März 2024 zur Ev. Kirche im Rheinland (§ 79 PfDG.EKD)

Ruhestand

Pfarrerin Ursula August, Pädagogisches Institut der Ev. Kirche von Westfalen, zum 1. März 2024

Pfarrerin Almut Begemann, Ev. Kirchenkreis Bielefeld, zum 1. März 2024

Pfarrer Matthias Blomeier, Ev. Kirchenkreis Bielefeld, zum 1. März 2024

Pfarrer Klaus Breyer, Leiter des Instituts für Kirche und Gesellschaft der EKvW, zum 1. April 2024

Pfarrerin Birgit Crone, Gemeinsame Pfarrstelle Ev. Kirchengemeinde Welper-Blankenstein und Ev. Kirchengemeinde Winz-Baak (2. Pfarrstelle), Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten zum 1. Mai 2024

Pfarrer Christoph Dickel, 1. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Halver, Ev. Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, zum 1. Mai 2024

Pfarrer Thomas Feld, Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg, zum 1. März 2024

Pfarrer Peter Fischer, 1. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hille, Ev. Kirchenkreis Minden, zum 1. April 2024

Pfarrer Martin Funda, 3. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel, Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten, zum 1. April 2024

Pfarrer Wolfram Gauhl, Ev. Studienwerk e. V., Villigst, zum 1. März 2024

Pfarrerin Angelika Hövermann, 2. Pfarrstelle Ev. Kirchengemeinde Linden, Ev. Kirchenkreis Bochum, zum 1. März 2024

Pfarrer Klaus Knorrek, 2. Pfarrstelle der Ev. Georgs-Kirchengemeinde Dortmund, Ev. Kirchenkreis Dortmund, zum 1. Mai 2024

Pfarrer Rainer Labie, Ev. Kirchenkreis Vlotho, zum 1. Mai 2024

Pfarrer Helmut Pietsch, 1. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Volmerdingsen-Werste, Ev. Kirchenkreis Vlotho, zum 1. April 2024

Pfarrerin Claudia Schäfers, 3. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Miriam, Ev. Kirchenkreis Dortmund, zum 1. April 2024

Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling, Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, zum 1. Mai 2024

Pfarrerin Christa Stenvers, Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, zum 1. Mai 2024

Pfarrerin Ute Waffenschmidt-Leng, 1. Pfarrstelle der Ev. Martini-Kirchengemeinde Siegen, Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein, zum 1. April 2024

Pfarrerin Barbara Werschkull, 1. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Gemen, Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, zum 1. Mai 2024

Todesfälle

Pfarrer i. R. Volker Awolin, zuletzt Pfarrer im Ev. Kirchenkreis Minden, am 14. Februar 2024 im Alter von 78 Jahren

Pfarrer i. R. Gilbert Drews, zuletzt Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Salzkotten, Ev. Kirchenkreis Paderborn, am 1. März 2024 im Alter von 85 Jahren

Pfarrer i. R. Hans-Jürgen Graeske, zuletzt Pfarrer im Martinswerk Dorlar, Ev. Kirchenkreis Wittgenstein, am 10. Januar 2024 im Alter von 92 Jahren

Pfarrer i. R. Werner Hein, zuletzt Pfarrer der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hemer, Ev. Kirchenkreis Iserlohn, am 26. Februar 2024 im Alter von 95 Jahren

Pfarrer i. R. Jürgen Hobohm, zuletzt Pfarrer der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ennigloh, Ev. Kirchenkreis Herford, am 29. Januar 2024 im Alter von 81 Jahren

Pfarrer i. R. Claus Humbert, zuletzt Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Annen, Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten, am 17. Dezember 2023 im Alter von 64 Jahren

Pfarrerin i. R. Maike Imort, zuletzt Pfarrerin im Ev. Kirchenkreis Unna, am 4. Januar 2024 im Alter von 63 Jahren

Pfarrer i. R. Heinz-Albrecht Jahn, zuletzt Pfarrer im Ev. Kirchenkreis Herford, am 6. Dezember 2023 im Alter von 85 Jahren

Pfarrer i. R. Wilfried König, zuletzt Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Schalksmühle, Kirchenkreis Lüdenscheid, am 31. Dezember 2023 im Alter von 85 Jahren

Pfarrer i. R. Gustav Krunke, zuletzt Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg, Ev. Kirchenkreis Unna, am 3. März 2024 im Alter von 91 Jahren

Präses i. R. Dr. h. c. Hans-Martin Linnemann, Altpräses der Ev. Kirche von Westfalen, am 2. Januar 2024 im Alter von 93 Jahren

Pfarrer i. R. Hartwig Lücke, zuletzt Pfarrer der Ev. Petri-Kirchengemeinde Bielefeld, Ev. Kirchenkreis Bielefeld, am 5. Dezember 2023 im Alter von 87 Jahren

Pfarrer i. R. Diethard Pense, zuletzt Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Arnsberg, Ev. Kirchenkreis Arnsberg, am 2. Januar 2024 im Alter von 93 Jahren

Pfarrer i. R. Frank Tschentscher, zuletzt Pfarrer der Ev. Miriam-Kirchengemeinde Dortmund, Ev. Kirchenkreis Dortmund, am 7. Januar 2024 im Alter von 74 Jahren

Pfarrer i. R. Dr. Karl-Friedrich Wiggermann, zuletzt Pfarrer im Ev. Kirchenkreis Münster, am 11. Februar 2024 im Alter von 83 Jahren

Pfarrer i. R. Michael Wille, zuletzt Pfarrer im Ev. Kirchenkreis Paderborn, am 13. Januar 2024 im Alter von 82 Jahren

Superintendent i. R. Wilhelm Winkelmann, zuletzt Superintendent des Ev. Kirchenkreises Bochum, am 20. Dezember 2023 im Alter von 91 Jahren

Wahlbestätigungen

Folgende Wahl der Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Vlotho am 14. September 2023:
Pfarrerin Antje Freitag zur Stellvertreterin des Assessors des Ev. Kirchenkreises Vlotho.

Folgende Wahl der Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Lübbecke am 5. Dezember 2023:
Pfarrer und Superintendent Dr. Uwe Gryczan zum Superintendenten des Ev. Kirchenkreises Lübbecke.

vrk.de/ethik-fonds

vrk
Ethik Fonds

Mit unserem einzigartigen VRK Ethik Fonds bieten wir Ihnen eine zu 100 % ethisch-nachhaltige Wertanlage – auf Basis christlicher Werte. Gleichzeitig profitieren Sie von einem gemanagten Fonds mit sehr niedrigen Kosten. Das gibt es nur bei uns.

Sprechen Sie uns an – gerne sind wir für Sie da!
Filialdirektion Westfalen . Sedanstr. 9 . 59065 Hamm
Telefon 02381 4360123 . fd-westfalen@vrk.de

Impressum

PV-Info – herausgegeben vom Evangelischen Pfarrverein in Westfalen
Redaktion: Christa A. Thiel, Delftstr. 54, 44577 Castrop-Rauxel, christa-a.thiel@gmx.de (presserechtlich verantwortlich)
Bildnachweise: privat, Gunda von Fircks (Seite 6+7)
Layout und Satz: Markus Schmitz, Büro für typographische Dienstleistungen, Altenberge
Druck und Versand: Evangelischer Presseverband für Westfalen und Lippe e. V., Buddestraße 15, 33602 Bielefeld
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 8. April 2024, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 14. Juni 2024
Gedruckt auf umweltzertifiziertem PEFC-Papier

ISSN 2365-0249